

Bildungsplan 2016

Allgemein bildende Schulen

Sekundarstufe I

Arbeitsfassung

Ethik

Stand: 8. September 2014

Stuttgart 2014

Arbeitsfassung

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,
Postfach 103442, 70029 Stuttgart

Urheberrecht: Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Inhaltsverzeichnis

1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb	5
1.1 Zentrale Aufgaben im Fach Ethik.....	5
1.2 Kompetenzen	5
1.3 Didaktische Hinweise	5
2. Prozessbezogene Kompetenzen.....	6
2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen.....	6
2.2 Analysieren und interpretieren	6
2.3 Argumentieren und reflektieren	7
2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden.....	7
3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen	9
3.1 Standardstufe Hauptschulabschluss	9
3.1.1 Ich und Andere.....	9
3.1.1.1 Identität, Individualität und Rolle.....	9
3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung	10
3.1.1.3 Gerechtigkeit.....	11
3.1.2 Konflikte und Gewalt.....	12
3.1.2.1 Friedliches Zusammenleben und die Bedeutung von Konflikten	12
3.1.2.2 Verantwortung im Umgang mit Konflikten und Gewalt.....	13
3.1.3 Medien und Wirklichkeiten	14
3.1.3.1 Handeln in der medial vermittelten Welt.....	14
3.1.4 Ethik und Moral	16
3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns	16
3.1.5 Armut und Reichtum	17
3.1.6 Natur und Technik.....	18
3.1.6.1 Verantwortung für Tiere	18
3.1.6.2 Mensch, Natur, Technik.....	19
3.1.7 Glauben und Ethos	20
3.1.7.1 Glaubensgrundsätze und Achtung des Religiösen.....	20
3.2 Standardstufe Mittlerer Schulabschluss.....	22
3.2.1 Ich und Andere.....	22
3.2.1.1 Liebe, Sexualität und Partnerschaft.....	22
3.2.2 Konflikte und Gewalt.....	23
3.2.2.1 Konfliktregelung und Friedensstiftung	23

3.2.3 Medien und Wirklichkeiten	24
3.2.3.1 Werte und Normen in der medial vermittelten Welt	24
3.2.4 Ethik und Moral	25
3.2.4.1 Glück und Moral	25
3.2.5 Natur und Technik	26
3.2.5.1 Mensch und Umwelt	26
3.2.6 Leben und Sterben	27
3.2.7 Glauben und Ethos	28
3.2.7.1 Ethisch-moralische Werte und Glaubensgrundsätze	28
4. Operatoren	30
5. Anhang	32
5.1 Verweise	32
5.2 Abkürzungen	32

Arbeitsfassung

1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

1.1 Zentrale Aufgaben im Fach Ethik

1.2 Kompetenzen

1.3 Didaktische Hinweise

Arbeitsfassung

2. Prozessbezogene Kompetenzen

2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen

Die Schülerinnen und Schüler können den ethisch-moralischen Gehalt in Handlungen, Sachverhalten oder Situationen erfassen und verschiedene Sichtweisen, Denkweisen und Situationen berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. ihre Wahrnehmung von Phänomenen, Sachverhalten und ethisch relevanten Situationen wiedergeben;
2. ihre Wahrnehmung mit der anderer vergleichen und dabei Vormeinungen, Gewohnheiten und Prägungen (beispielsweise personal, sozial, kulturell, religiös, ethnisch, sexuell, medial) berücksichtigen und aufzeigen;
3. eigene Bedürfnisse, Interessen und Gefühle und die anderer erkennen und formulieren;
4. durch Perspektivenwechsel und wechselseitigen Austausch Empfindungen und Sichtweisen anderer erfassen und benennen;
5. in Situationen, Ereignissen oder Handlungen ethisch-moralische Fragestellungen oder Probleme identifizieren;
6. Phänomene, Situationen oder Sachverhalte und die zugrundeliegenden Werte und möglichen Wertkonflikte benennen und darstellen;
7. Situationen und Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven betrachten und vortragen;
8. die Wirkung des eigenen Handelns und Urteilens aus verschiedenen Perspektiven beschreiben;
9. Grundbedingungen verschiedener Perspektiven (beispielsweise Alter, physische oder psychische Merkmale, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion, Herkunft, Erfahrungen, Kultur) benennen und erläutern.

2.2 Analysieren und interpretieren

Die Schülerinnen und Schüler können Situationen, Sachverhalte und Handlungen auf ihren ethisch-moralischen Gehalt und hinsichtlich möglicher Konflikte oder Probleme untersuchen und ihr eigenes Verstehen und Deuten sowie Lösungs- oder Handlungsentwürfe darlegen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. Informationen aus ausgewählten Quellen als Denkanstoß für die Deutung ethisch-moralischer Sachverhalte erschließen und einordnen;
2. ethisch-moralische Sachverhalte unter verschiedenen Gesichtspunkten und Fragestellungen untersuchen, problematisieren und deuten;
3. die Beteiligten und Betroffenen in ethisch-moralischen Situationen identifizieren und deren Stel-

lenwert altersgemäß bewerten;

4. die Interessenlage der Beteiligten, die zugrundeliegenden Wertvorstellungen und mögliche Wertekonflikte erläutern;
5. Handlungsalternativen und ihre jeweiligen Folgen herausarbeiten und erklären;
6. persönliche Erfahrungen mit Lebenssituationen und Einstellungen anderer vergleichen und einordnen.

2.3 Argumentieren und reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler können sich unter Bezugnahme auf Normen und Werte mit ethisch-moralischen Fragen und Problemstellungen auseinandersetzen. Sie können Standpunkte und Entscheidungen nachvollziehen, vergleichen, selbst entwickeln und vertreten.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. sich zu ethisch-moralischen Themen, Frage- und Problemstellungen äußern und eine Meinung darlegen und erläutern;
2. einen Standpunkt begründet und unter Bezug auf Werte und Normen vertreten;
3. verschiedene Argumente in der ethischen Auseinandersetzung in Beziehung setzen und gewichten;
4. die Funktion von Werten und Normen bei ethisch-moralischen Fragen und Problemstellungen diskutieren;
5. die Geltungsansprüche von Werten und Normen hinsichtlich ethisch-moralischer Fragen und Problemstellungen an Beispielen kritisch prüfen und erörtern;
6. in kommunikativ-argumentativen Kontexten (beispielsweise Rollenspiel, Szenarien, Fallbeispiel, Diskussionen) neue und kreative Positionen und Lösungsansätze in unterschiedlichen (medialen) Formaten entwerfen und vertreten.

2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden

Die Schülerinnen und Schüler können zu ethisch-moralischen Fragen und Problemfällen begründet Stellung nehmen. Sie können ausgewählte Handlungs- und Lösungsansätze kritisch-argumentativ bewerten und sich für Handlungsoptionen entscheiden.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. unterschiedliche Positionen (beispielsweise in einer Situations-, Fakten-, Interessenanalyse) zu einer ethisch-moralischen Frage oder Problemstellung ermitteln und vergleichend bewerten;
2. verschiedene Begründungen (beispielsweise Autorität, Religion, Tradition, Konvention, Moralphilosophie) in ethisch-moralischen Fragen oder Problemstellungen bewerten und gewichten;

3. verbindliche Werte und Normen in ethisch-moralischen Problemfällen hierarchisieren und begründet entscheiden;
4. eigene begründete Standpunkte entwickeln und vertreten;
5. eigene Handlungsoptionen entwerfen, im Hinblick auf Folgen und Realisierbarkeit bewerten und sich begründet entscheiden;
6. Handlungs- und Lösungsansätze hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit und möglicher Folgen untersuchen und bewerten.

Arbeitsfassung

3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

3.1 Standardstufe Hauptschulabschluss

3.1.1 Ich und Andere

3.1.1.1 Identität, Individualität und Rolle

Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte von Identität darstellen und Individualität in ihrer Vielfalt erfassen. Sie können den Wert sozialer Beziehungen aus unterschiedlichen Kontexten erschließen und die hierbei relevanten Normen und Werte herausarbeiten und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) an vorgegebenen Beispielen Persönlichkeitsmerkmale als wichtig für eine Person in ihrer <i>Individualität</i> herausarbeiten und sich zu ihrem Einfluss äußern (zum Beispiel Begabungen, Stärken, Schwächen, Einschränkungen, Wertvorstellungen, Interessen, Herkunft, Alter, Geschlecht)	(1) Persönlichkeitsmerkmale als wichtig für eine Person in ihrer <i>Individualität</i> herausarbeiten und sich zu ihrem Einfluss äußern (zum Beispiel Begabungen, Stärken, Schwächen, Einschränkungen, Wertvorstellungen, Interessen, Herkunft, Alter, Geschlecht)	(1) ausgehend von der eigenen Person allgemeine identitätsstiftende Merkmale herausarbeiten und sich zu ihrem Einfluss äußern (zum Beispiel Begabungen, Stärken, Schwächen, Einschränkungen, Wertvorstellungen, Interessen, Herkunft, soziales Umfeld, Alter, Geschlecht)
(2) an ausgewählten Beispielen den Begriff der <i>Rolle</i> erfassen und erläutern	(2) den Begriff <i>Rolle</i> hinsichtlich der Persönlichkeitsbildung erfassen und erläutern	(2) Begriffe wie <i>Identität</i> , <i>Individualität</i> und <i>Rolle</i> erläutern und voneinander abgrenzen
(3) unterschiedliche Rollenerwartungen an den Einzelnen in ihrem Erfahrungsbereich beschreiben und im Kontext von Freiheit und Abhängigkeit untersuchen und bewerten (beispielsweise, Familie, Freunde, Gruppe, Gemeinde)	(3) Rollenerwartungen an den Einzelnen in der Vielfalt sozialer Beziehungen beschreiben und im Kontext von Freiheit und Abhängigkeit untersuchen und bewerten (beispielsweise Familie, Freunde, Gruppe, Gemeinde)	(3) unterschiedliche Rollenerwartungen an den Einzelnen beschreiben und sich daraus ergebende Rollenkonflikte im Kontext von Freiheit und Abhängigkeit untersuchen und bewerten (beispielsweise Familie, Freunde, Gruppe, Gemeinde)
(4) Möglichkeiten und Gefahren für den Einzelnen innerhalb verschiedener sozialer Beziehungen anhand von Beispielen identifizieren und bewerten (zum Beispiel Freundschaften, Peergroups, Familie, Verein, Klasse)	(4) Möglichkeiten und Gefahren für den Einzelnen innerhalb verschiedener sozialer Beziehungen identifizieren und bewerten (zum Beispiel Freundschaften, Peergroups, Familie, Verein, Klasse)	(4) Möglichkeiten und Gefahren für den Einzelnen innerhalb verschiedener sozialer Beziehungen identifizieren und bewerten (zum Beispiel Freundschaften, Peergroups, Familie, Verein, Klasse)
(5) Bedingungen für ein verantwortliches Miteinander in einem konkreten Kontext er-	(5) Bedingungen für ein verantwortliches Miteinander anhand von Beispielsituationen	(5) allgemeine Bedingungen für ein verantwortliches Miteinander erläutern und begrün-

G2	M2	E2
läutern und begründen (zum Beispiel bezogen auf Respekt, Achtung, Fairness, Gerechtigkeit)	erläutern und begründen (zum Beispiel bezogen auf Respekt, Fairness, Gerechtigkeit)	den (zum Beispiel bezogen auf Respekt, Fairness, Gerechtigkeit)
<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>I 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung</p> <p>I 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten</p> <p>I 3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BO, BTV, MB, PG, VB</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>I 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung</p> <p>I 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten</p> <p>I 3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BO, BTV, MB, PG, VB</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>I 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung</p> <p>I 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten</p> <p>I 3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BO, BTV, MB, PG, VB</p>

3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung

Die Schülerinnen und Schüler können den Prozess des Erwachsenwerdens im Spannungsfeld von Freiheit, Abhängigkeit und Verantwortung untersuchen. Sie können in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebensentwürfen, ausgehend von ihren Erfahrungen, Möglichkeiten eines verantwortlichen und selbstbestimmten Lebens entwickeln und erörtern.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) einige Faktoren, die sie bei ihren Entscheidungen und in ihrem Handeln beeinflussen, gewichten und sich mit Möglichkeiten selbstbestimmten Entscheidens und Handelns in konkreten Situationen auseinandersetzen	(1) verschiedene Faktoren, die sie bei ihren Entscheidungen und in ihrem Handeln beeinflussen, gewichten und sich mit Möglichkeiten selbstbestimmten Entscheidens und Handelns auseinandersetzen	(1) Faktoren, die sie bei ihren Entscheidungen und in ihrem Handeln beeinflussen, gewichten und sich mit Möglichkeiten selbstbestimmten Entscheidens und Handelns auseinandersetzen
(2) verschiedene Formen von <i>Freiheit</i> an Beispielen darstellen und voneinander abgrenzen (zum Beispiel Handlungsfreiheit, Willensfreiheit)	(2) verschiedene Formen von <i>Freiheit</i> aufzeigen und voneinander abgrenzen (zum Beispiel Handlungsfreiheit, Willensfreiheit)	(2) Formen von <i>Freiheit</i> voneinander abgrenzen (zum Beispiel Handlungsfreiheit, Willensfreiheit)
(3) die Spannung zwischen Abhängigkeit und Freiheit in der Adoleszenz an Beispielen aus der Sicht Heranwachsender darlegen und dazu Stellung nehmen	(3) die Spannung zwischen Abhängigkeit und Freiheit in der Adoleszenz an Beispielen aus der Sicht Heranwachsender darlegen und dazu Stellung nehmen	(3) die Spannung zwischen Abhängigkeit und Freiheit in der Adoleszenz darlegen und dazu Stellung nehmen
(4) anhand einzelner Beispiele den Zusammenhang zwischen	(4) anhand von Beispielen den Zusammenhang zwischen	(4) anhand von Beispielen den Zusammenhang zwischen

G2	M2	E2
Freiheit und <i>Verantwortung</i> aufzeigen und eigene Verantwortlichkeiten benennen (zum Beispiel soziale Beziehungen, Nachhaltigkeit)	Freiheit und <i>Verantwortung</i> aufzeigen und eigene Verantwortlichkeiten benennen (zum Beispiel soziale Beziehungen, Nachhaltigkeit)	Freiheit und <i>Verantwortung</i> aufzeigen und eigene Verantwortlichkeiten benennen (zum Beispiel soziale Beziehungen, Nachhaltigkeit)
(5) für ihre eigenen Zukunftsvorstellungen wesentliche Aspekte eines selbstbestimmten Lebens erläutern und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Berufsziel, Formen der Beteiligung, Beziehungen, sexuelle Identität, Sexualität, Gesundheit, Medien)	(5) Aspekte eines selbstbestimmten Lebens an Beispielen erläutern und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Berufsziel, Formen der Beteiligung, Beziehungen, sexuelle Identität, Sexualität, Gesundheit, Medien)	(5) Aspekte eines selbstbestimmten Lebens erläutern und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Berufsziel, Formen der Beteiligung, Beziehungen, sexuelle Identität, Sexualität, Gesundheit, Medien)
<p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.5 Armut und Reichtum</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BO, BNE, BTV, MB, PG</p>	<p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.5 Armut und Reichtum</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BO, BNE, BTV, MB, PG, MB</p>	<p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.5 Armut und Reichtum</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BO, BNE, BTV, MB, PG, MB, BNE</p>

3.1.1.3 Gerechtigkeit

Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte von Gerechtigkeit beschreiben, differenzieren und die Bedeutung der Gerechtigkeit für das eigene Leben und das anderer erläutern. Sie können sich mit verschiedenen Formen von Gerechtigkeit auseinandersetzen und Ungerechtigkeiten in ihrem Lebensumfeld erkennen und darauf bezogen Handlungsalternativen entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) ihr Verständnis von <i>Gerechtigkeit</i> und Ungerechtigkeit an Beispielen aus dem Nahbereich des eigenen Erlebens darstellen und erläutern (beispielsweise bezogen auf Schulleben, Familie, Freundschaft, Bildung, Ernährung, Sport)	(1) ihr Verständnis von <i>Gerechtigkeit</i> und Ungerechtigkeit an Beispielen des eigenen Erlebens darstellen und erläutern (beispielsweise bezogen auf Schulleben, Familie, Freundschaft, Bildung, Ernährung, Sport)	(1) ihr Verständnis von <i>Gerechtigkeit</i> und Ungerechtigkeit an Beispielen darstellen und erläutern (beispielsweise bezogen auf Schulleben, Familie, Freundschaft, Bildung, Ernährung, Sport)
(2) unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit anhand von ausgewählten Beispielen vergleichen und erörtern (zum Beispiel Chancengleichheit,	(2) unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit anhand von Beispielen vergleichen und erörtern (zum Beispiel Chancengleichheit, Verhältnismä-	(2) unterschiedliche Formen von Gerechtigkeit vergleichen und erörtern (zum Beispiel Chancengleichheit, Verhältnismäßigkeit, Gleichberechtigt-

G2	M2	E2
Verhältnismäßigkeit, Gleichberechtigung, Nachteilsausgleich)	ßigkeit, Gleichberechtigung, Nachteilsausgleich)	gung, Nachteilsausgleich)
(3) die Bedeutung grundlegender Rechte zur Sicherung von Gerechtigkeit bezogen auf die eigene Lebenswelt aufzeigen und erklären (beispielsweise Menschenrechte, UN-Konvention, Kinderrechte)	(3) die Bedeutung grundlegender Rechte zur Sicherung von Gerechtigkeit in ihrem eigenen Lebensumfeld aufzeigen und erklären (beispielsweise Menschenrechte, UN-Konvention, Kinderrechte)	(3) die allgemeine Bedeutung grundlegender Rechte zur Sicherung von Gerechtigkeit aufzeigen und erklären (beispielsweise Menschenrechte, UN-Konvention, Kinderrechte)
(4) die wechselseitige <i>Achtung</i> und die <i>Würde des Menschen</i> an einem Beispiel als wesentliche Grundlage der Gerechtigkeit herausarbeiten und darlegen (zum Beispiel Inklusion, Integration, Partizipation)	(4) die wechselseitige <i>Achtung</i> und die <i>Würde des Menschen</i> an Beispielen als wesentliche Grundlage der Gerechtigkeit herausarbeiten und darlegen (zum Beispiel Inklusion, Integration, Partizipation)	(4) die wechselseitige <i>Achtung</i> und die <i>Würde des Menschen</i> als wesentliche Grundlage der Gerechtigkeit herausarbeiten und darlegen (zum Beispiel Inklusion, Integration, Partizipation)
(5) verantwortliches Handeln im Hinblick auf gerechte Lebensverhältnisse im eigenen Lebensumfeld an einem Beispiel entwerfen und bewerten	(5) verantwortliches Handeln im Hinblick auf gerechte Lebensverhältnisse im eigenen Lebensumfeld an Beispielen entwerfen und bewerten	(5) verantwortliches Handeln im Hinblick auf gerechte Lebensverhältnisse erarbeiten und bewerten
<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten</p> <p>I 3.1.4 Armut und Reichtum</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BO, BNE, BTV, PG</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten</p> <p>I 3.1.4 Armut und Reichtum</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BO, BNE, BTV, PG</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten</p> <p>I 3.1.4 Armut und Reichtum</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BO, BNE, BTV, PG</p>

3.1.2 Konflikte und Gewalt

3.1.2.1 Friedliches Zusammenleben und die Bedeutung von Konflikten

Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen als Grundlagen eines friedlichen Zusammenlebens erfassen. Sie können sich mit Erklärungen für Konflikte und Gewalt auseinandersetzen und deren konkrete Auswirkungen auf ein friedliches Zusammenleben überprüfen und erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) Ursachen und Folgen von <i>Konflikten</i> an einer beispielhaften Situation herausarbeiten und im Zusammenhang mit	(1) Ursachen und Folgen von <i>Konflikten</i> an Beispielen herausarbeiten und im Zusammenhang mit Vorstellungen	(1) Ursachen und Folgen von <i>Konflikten</i> an Beispielen herausarbeiten und im Zusammenhang mit Vorstellungen

G2	M2	E2
Vorstellungen eines <i>friedlichen Zusammenlebens</i> untersuchen (zum Beispiel bezogen auf Intoleranz, Ungerechtigkeit, Wertkollision, Vorurteile, Diskriminierung)	eines <i>friedlichen Zusammenlebens</i> untersuchen (zum Beispiel bezogen auf Intoleranz, Ungerechtigkeit, Wertkollision, Vorurteile, Diskriminierung)	eines <i>friedlichen Zusammenlebens</i> untersuchen (zum Beispiel bezogen auf Intoleranz, Ungerechtigkeit, Wertkollision, Vorurteile, Diskriminierung)
(2) einzelne Formen von <i>Gewalt</i> in ihrer eigenen Lebenswelt identifizieren, unterscheiden und diskutieren (zum Beispiel physische, psychische, individuelle, kollektive Gewalt)	(2) verschiedene Formen von <i>Gewalt</i> in ihrer eigenen Lebenswelt identifizieren, unterscheiden und diskutieren (zum Beispiel physische, psychische, individuelle, kollektive Gewalt)	(2) Formen von <i>Gewalt</i> in ihrer eigenen Lebenswelt identifizieren, unterscheiden und diskutieren (zum Beispiel physische, psychische, individuelle, kollektive Gewalt)
(3) ausgewählte Werte und Normen als Voraussetzungen und Grundlagen eines friedlichen Zusammenlebens für einen vorgegebenen Kontext beschreiben und begründen (zum Beispiel Toleranz, Würde, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Grundgesetz)	(3) verschiedene Werte und Normen als Voraussetzungen und Grundlagen eines friedlichen Zusammenlebens beschreiben und begründen (zum Beispiel Toleranz, Würde, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Grundgesetz)	(3) Werte und Normen als Voraussetzungen und Grundlagen eines friedlichen Zusammenlebens beschreiben und begründen (zum Beispiel Toleranz, Würde, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Grundgesetz)
<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>I 3.1.1.1 Identität, Individualität und Rolle</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>I 3.1.3.1 Handeln in der medial vermittelten Welt</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BNE, PG</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>I 3.1.1.1 Identität, Individualität und Rolle</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>I 3.1.3.1 Handeln in der medial vermittelten Welt</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BNE, PG</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>I 3.1.1.1 Identität, Individualität und Rolle</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>I 3.1.3.1 Handeln in der medial vermittelten Welt</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BNE, PG</p>

3.1.2.2 Verantwortung im Umgang mit Konflikten und Gewalt

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Strategien für einen verantwortungsvollen Umgang mit Konflikten und Gewalt in ihrer Lebenswelt darstellen und bewerten. Sie können die Bedeutung gewaltfreier Konfliktlösungen für ein friedliches Zusammenleben erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) die Sichtweisen von Betroffenen und Beteiligten anhand vorgegebener Konfliktsi-	(1) die Sichtweisen von Betroffenen und Beteiligten in verschiedenen Konfliktsituatio-	(1) die Sichtweisen von Betroffenen und Beteiligten in Konfliktsituationen herausar-

G2	M2	E2
tuationen herausarbeiten und bewerten (zum Beispiel Elternhaus, Schule, soziale Netzwerke)	nen herausarbeiten und bewerten (zum Beispiel Elternhaus, Schule, soziale Netzwerke)	beiten und bewerten (zum Beispiel Elternhaus, Schule, soziale Netzwerke)
(2) einzelne Erklärungsansätze für Gewalt anhand von Beispielsituationen herausarbeiten und beurteilen	(2) verschiedene Erklärungsansätze für Gewalt anhand von Beispielsituationen herausarbeiten und beurteilen	(2) Erklärungsansätze für Gewalt anhand von Beispielsituationen herausarbeiten und beurteilen
(3) Strategien für gewaltfreie und verantwortungsbewusste Konfliktlösungen anhand einzelner Beispielsituationen aus ihrer Lebenswelt entwickeln und überprüfen (zum Beispiel Kompromiss, Mediation, Konsens)	3) Strategien für gewaltfreie und verantwortungsbewusste Konfliktlösungen anhand von Beispielsituationen aus ihrer Lebenswelt entwickeln und überprüfen (zum Beispiel Kompromiss, Mediation, Konsens)	(3) selbstständig Strategien zu gewaltfreien und verantwortungsbewussten Konfliktlösungen entwickeln und überprüfen (zum Beispiel Kompromiss, Mediation, Konsens)
<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>I 3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>L BNE, BTV, MB, PG</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>I 3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>L BNE, BTV, MB, PG</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>I 3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>L BNE, BTV, MB, PG</p>

3.1.3 Medien und Wirklichkeiten

3.1.3.1 Handeln in der medial vermittelten Welt

Die Schülerinnen und Schüler können ihren Umgang mit Medien beschreiben und beurteilen. Sie können Auswirkungen der Mediennutzung im Kontext von Freiheit und Verantwortung aufzeigen und bewerten. Sie können Handlungsoptionen für den eigenen verantwortungsvollen Umgang mit Medien entwerfen.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) den Einfluss der <i>Medien</i> und medialer Vernetzung auf ihr Leben und das anderer anhand vorgegebener Kriterien untersuchen und bewerten (zum Beispiel Alltagsgestaltung, soziale Beziehungen)	(1) den Einfluss der <i>Medien</i> und medialer Vernetzung auf ihr Leben und das anderer untersuchen und bewerten (zum Beispiel Alltagsgestaltung, soziale Beziehungen)	(1) den Einfluss der <i>Medien</i> und der medialen Vernetzung auf ihr Leben und das anderer selbstständig untersuchen und bewerten (zum Beispiel Alltagsgestaltung, soziale Beziehungen)
(2) Chancen und Risiken der Mediennutzung in ihrer Le-	(2) Chancen und Risiken der Mediennutzung herausarbeiten	(2) Chancen und Risiken der Mediennutzung herausarbeiten

G2	M2	E2
benswelt herausarbeiten und einschätzen (beispielsweise Lernangebote, Informationszuwachs, Kommunikation, Unterhaltung, Cybermobbing, Sucht)	und einschätzen (beispielsweise Lernangebote, Informationszuwachs, Kommunikation, Unterhaltung, Cybermobbing, Sucht)	und einschätzen (beispielsweise Lernangebote, Informationszuwachs, Kommunikation, Unterhaltung, Cybermobbing, Sucht)
(3) anhand vorgegebener Kriterien <i>Interessen</i> und <i>Bedürfnisse</i> von Beteiligten und Betroffenen bei der Mediennutzung identifizieren und an einzelnen Beispielen bewerten (beispielsweise Privatsphäre, Datenschutz, Information, Wissen, Respekt)	(3) <i>Interessen</i> und <i>Bedürfnisse</i> von Beteiligten und Betroffenen bei der Mediennutzung in Beispielen identifizieren und bewerten (beispielsweise Privatsphäre, Datenschutz, Information, Unterhaltung, Wissen, Respekt)	(3) <i>Interessen</i> und <i>Bedürfnisse</i> von Beteiligten und Betroffenen bei der Mediennutzung identifizieren und bewerten (beispielsweise Privatsphäre, Datenschutz, Information, Unterhaltung, Wissen, Respekt)
(4) vorgegebene rechtliche Grundlagen für den Umgang mit Medien erläutern und an einem Beispiel ihre eigene Verantwortung bei der Mediennutzung aufzeigen und begründen (zum Beispiel Meinungs- und Pressefreiheit, Grundrechte, Datenschutz, Jugenschutzgesetz)	(4) vorgegebene rechtliche Grundlagen für den Umgang mit Medien erläutern und an Beispielen die Verantwortung des Einzelnen und von Gruppen bei der Mediennutzung aufzeigen und begründen (zum Beispiel Meinungs- und Pressefreiheit, Grundrechte, Datenschutz, Jugenschutzgesetz)	(4) die Relevanz rechtlicher Bestimmungen für den Umgang mit Medien erläutern und die Verantwortung des Einzelnen und von Gruppen aufzeigen und begründen (zum Beispiel Meinungs- und Pressefreiheit, Grundrechte, Datenschutz, Jugenschutzgesetz)
(5) Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortlichen und selbstbestimmten Umgang mit Medien erarbeiten und für ihren eigenen Mediengebrauch darstellen und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Datenschutz, Nutzung, Entsorgung)	(5) Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortlichen und selbstbestimmten Umgang mit Medien erarbeiten und Auswirkungen auf sich und andere darstellen und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Datenschutz, Nutzung, Entsorgung)	(5) Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortlichen und selbstbestimmten Umgang mit Medien darstellen und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Unterhaltung, Datenschutz, Nutzung, Entsorgung)
<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>I 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>I 3.1.4.1 ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>L BNE, MB, PG, VB</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>I 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>I 3.1.4.1 ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>L BNE, MB, PG, VB</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>I 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>I 3.1.4.1 ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>L BNE, MB, PG, VB</p>

3.1.4 Ethik und Moral

3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns

Die Schüler und Schülerinnen können zentrale ethisch-moralische Grundbegriffe an Beispielen erläutern. Sie können Werte und Normen für sich, ihr Lebensumfeld und die Gesellschaft identifizieren und deren Bedeutung für ein selbstbestimmtes Leben darlegen. Sie können die Rolle von Vernunft, Gewissen und Gefühlen für moralisches Handeln untersuchen, verschiedene Wert- und Normvorstellungen beschreiben sowie ethisch-moralische Problemfälle diskutieren und ansatzweise bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) eigene Wertvorstellungen anhand von Beispielsituationen erschließen und mit ethisch-moralischen Werten vergleichen (zum Beispiel Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz)	(1) eigene Wertvorstellungen anhand von Beispielsituationen erschließen und mit ethisch-moralischen Werten vergleichen (zum Beispiel Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz)	(1) eigene Wertvorstellungen anhand von Beispielsituationen erschließen und mit ethisch-moralischen Werten vergleichen (zum Beispiel Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz)
(2) <i>Werte</i> von <i>Normen</i> unterscheiden und deren Bedeutung für den Einzelnen und das Zusammenleben an vorgegebenen Fällen erläutern (zum Beispiel rechtliche und moralische Normen, Konventionen)	(2) <i>Werte</i> von <i>Normen</i> unterscheiden und deren Bedeutung für den Einzelnen und das Zusammenleben an Fällen erläutern (zum Beispiel rechtliche und moralische Normen, Konventionen)	(2) <i>Werte</i> von <i>Normen</i> unterscheiden und deren Bedeutung für den Einzelnen und das Zusammenleben an selbst gewählten Fällen erläutern (zum Beispiel rechtliche und moralische Normen, Konventionen)
(3) zentrale ethisch-moralische Grundbegriffe erklären und voneinander abgrenzen (zum Beispiel ethisch, moralisch, Wert, Norm, Gewissen, Vernunft)	(3) zentrale ethisch-moralische Grundbegriffe erklären und voneinander abgrenzen (zum Beispiel ethisch, moralisch, Wert, Norm, Gewissen, Vernunft)	(3) zentrale ethisch-moralische Grundbegriffe erklären und voneinander abgrenzen (zum Beispiel Begriff des Guten, ethisch, moralisch, Wert, Norm, Gewissen, Vernunft)
(4) den Begriff des <i>Guten</i> anhand von Beispielen in seinen Verwendungsmöglichkeiten erschließen und nach Vorgaben differenzieren	(4) den Begriff des <i>Guten</i> anhand von Beispielen in seinen Verwendungsmöglichkeiten erschließen und differenzieren	(4) den Begriff des <i>Guten</i> anhand von Beispielen in seinen Verwendungsmöglichkeiten erschließen und bezogen auf seine ethische Relevanz differenzieren
(5) unterschiedliche Wert- und Normvorstellungen aus vorgegebenen Beispielen erschließen und vergleichen (zum Beispiel altersbezogen, historisch, inter-, intrakulturell)	(5) unterschiedliche Wert- und Normvorstellungen aus Beispielsituationen erschließen und vergleichen (zum Beispiel altersbezogen, historisch, inter-, intrakulturell)	(5) unterschiedliche Wert- und Normvorstellungen erschließen und vergleichen (zum Beispiel altersbezogen, historisch, inter-, intrakulturell)
(6) sich zu Begründungen <i>moralischen Handelns</i> äußern	(6) sich zu Begründungen <i>moralischen Handelns</i> differen-	(6) sich zu Begründungen <i>moralischen Handelns</i> differen-

G2	M2	E2
(zum Beispiel bezogen auf Gefühle, Vernunft, Gewissen)	ziert äußern (zum Beispiel bezogen auf Gefühle, Vernunft, Gewissen)	ziert äußern (zum Beispiel bezogen auf Gefühle, Vernunft, Gewissen)
(7) sich mit Konfliktsituationen auseinandersetzen und Entscheidungsmöglichkeiten mit Bezug auf vorgegebene Werte und Normen ansatzweise begründen	(7) sich mit Konfliktsituationen auseinandersetzen und Entscheidungsmöglichkeiten mit Bezug auf Werte und Normen ansatzweise begründen	(7) sich mit Konfliktsituationen auseinandersetzen und Entscheidungsmöglichkeiten mit Bezug auf Werte und Normen ansatzweise begründen
<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.1 Ich und Andere</p> <p>I 3.1.2 Konflikte und Gewalt</p> <p>I 3.1.7 Glauben und Ethos</p> <p>F Religion</p> <p>L BTV</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.1 Ich und Andere</p> <p>I 3.1.2 Konflikte und Gewalt</p> <p>I 3.1.7 Glauben und Ethos</p> <p>F Religion</p> <p>L BTV</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.1 Ich und Andere</p> <p>I 3.1.2 Konflikte und Gewalt</p> <p>I 3.1.7 Glauben und Ethos</p> <p>F Religion</p> <p>L BTV</p>

3.1.5 Armut und Reichtum

Die Schülerinnen und Schüler können Ursachen und Folgen von Armut und Reichtum im Hinblick auf die Möglichkeiten eines selbstbestimmten Lebens analysieren und die Bedeutung der Einhaltung der Menschenrechte für ein menschenwürdiges und gerechtes Leben erklären. Sie können verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, sich für gerechte und menschenwürdige Lebensverhältnisse einzusetzen.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) Erscheinungsformen von <i>Armut</i> und <i>Reichtum</i> wahrnehmen und beschreiben	(1) Erscheinungsformen von <i>Armut</i> und <i>Reichtum</i> wahrnehmen und beschreiben	(1) Erscheinungsformen von <i>Armut</i> und <i>Reichtum</i> wahrnehmen und beschreiben
(2) an vorgegeben Fällen unterschiedliche Auffassungen von <i>Armut</i> und <i>Reichtum</i> erläutern und voneinander abgrenzen (beispielsweise historisch, kulturell)	(2) an vorgegeben Fällen unterschiedliche Auffassungen von <i>Armut</i> und <i>Reichtum</i> erläutern und voneinander abgrenzen (beispielsweise historisch, kulturell)	(2) unterschiedliche Auffassungen von <i>Armut</i> und <i>Reichtum</i> erläutern und voneinander abgrenzen (beispielsweise historisch, kulturell)
(3) Ursachen von <i>Armut</i> und <i>Reichtum</i> aus eindeutigen Situationen herausarbeiten und im Hinblick auf <i>Gerechtigkeitsvorstellungen</i> bewerten	(3) Ursachen von <i>Armut</i> und <i>Reichtum</i> aus Situationen herausarbeiten und im Hinblick auf <i>Gerechtigkeitsvorstellungen</i> bewerten	(3) Ursachen von <i>Armut</i> und <i>Reichtum</i> aus komplexen Situationen herausarbeiten und im Hinblick auf <i>Gerechtigkeitsvorstellungen</i> bewerten
(4) anhand einzelner Fallbeschreibungen Auswirkungen	(4) anhand von Fallbeschreibungen Auswirkungen von	(4) Auswirkungen von <i>Armut</i> und <i>Reichtum</i> auf die Möglich-

G2	M2	E2
von Armut und Reichtum auf die Möglichkeiten eines selbstbestimmten Lebens beschreiben und beurteilen	Armut und Reichtum auf die Möglichkeiten eines selbstbestimmten Lebens beschreiben und beurteilen	keiten eines selbstbestimmten Lebens beschreiben und beurteilen
(5) grundlegende <i>Menschenrechte</i> benennen und an vorgegebenen Beispielen die Relevanz ihrer Achtung für ein menschenwürdiges Leben erklären (zum Beispiel Kinderrechte)	(5) grundlegende <i>Menschenrechte</i> benennen und anhand von Beispielen die Relevanz ihrer Achtung für ein menschenwürdiges Leben erklären (zum Beispiel Kinderrechte)	(5) grundlegende <i>Menschenrechte</i> benennen und die Relevanz ihrer Achtung für ein menschenwürdiges Leben erklären (zum Beispiel Kinderrechte)
(6) Handlungsmöglichkeiten zur Sicherung menschenwürdiger und gerechter Lebensverhältnisse im eigenen Lebensumfeld exemplarisch darlegen und angeleitet diskutieren (beispielsweise bezogen auf Konsum, soziales Engagement)	(6) Handlungsmöglichkeiten zur Sicherung menschenwürdiger und gerechter Lebensverhältnisse im eigenen Lebensumfeld an Beispielen darlegen und diskutieren (beispielsweise bezogen auf Konsum, soziales Engagement)	(6) Handlungsmöglichkeiten zur Sicherung menschenwürdiger und gerechter Lebensverhältnisse im eigenen Lebensumfeld darlegen und diskutieren (beispielsweise bezogen auf Konsum, soziales Engagement)
<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>I 3.1.4.1 ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BNE, VB, PG</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>I 3.1.4.1 ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BNE, VB, PG</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>I 3.1.4.1 ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L BNE, VB, PG</p>

3.1.6 Natur und Technik

3.1.6.1 Verantwortung für Tiere

Die Schülerinnen und Schüler können das Verhältnis der Menschen zu Tieren erfassen und erläutern. Sie können Gesetze zum Tierschutz wiedergeben. Sie können anthropozentrische und pathozentrische Argumente voneinander abgrenzen, beurteilen und Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Tieren entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) unterschiedliche Auffassungen vom Umgang mit Tieren in ausgewählten Beispielfällen identifizieren und dabei zugrundeliegende Interessen	(1) unterschiedliche Auffassungen vom Umgang mit Tieren in Beispielen identifizieren und dabei zugrundeliegende Interessen analysieren und	(1) verschiedene Auffassungen vom Umgang mit Tieren herausarbeiten und dabei zugrundeliegende Interessen analysieren und diskutieren (zum

G2	M2	E2
und Werte analysieren und diskutieren (zum Beispiel Haus-, Nutz- und Wildtiere)	diskutieren (zum Beispiel Haus-, Nutz- und Wildtiere)	Beispiel Haus-, Nutz- und Wildtiere)
(2) eine Auswahl rechtlicher Regelungen zum Schutz der Tiere erläutern (zum Beispiel Tierschutzgesetz, Grundgesetz)	(2) rechtliche Regelungen zum Schutz der Tiere erläutern (zum Beispiel Tierschutzgesetz, Grundgesetz)	(2) rechtliche Regelungen zum Schutz der Tiere erläutern (zum Beispiel Tierschutzgesetz, Grundgesetz)
(3) vorgegebene Argumente voneinander unterscheiden und gewichten, die sich im Sinne des Tierschutzes eher auf den Nutzen für den Menschen oder das zu vermeidende Leid der Tiere stützen und dazu einen Standpunkt einnehmen	(3) einzelne Argumente unterscheiden und gewichten, die sich im Sinne des Tierschutzes eher auf den Nutzen für den Menschen oder das zu vermeidende Leid der Tiere stützen und dazu einen Standpunkt einnehmen	(3) Argumente unterscheiden und gewichten, die sich im Sinne des Tierschutzes eher auf den Nutzen für den Menschen oder das zu vermeidende Leid der Tiere stützen, und dazu einen Standpunkt einnehmen
(4) verschiedene Handlungsmöglichkeiten zum Schutz der Tiere erarbeiten und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Umsetzungsmöglichkeit, Reichweite)	(4) verschiedene Handlungsmöglichkeiten zum Schutz der Tiere erarbeiten und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Umsetzungsmöglichkeit, Reichweite)	(4) verschiedene Handlungsmöglichkeiten zum Schutz der Tiere erarbeiten und bewerten (zum Beispiel bezogen auf Umsetzungsmöglichkeit, Reichweite)
<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>L BNE, VB</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>L BNE, VB</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.4 Beurteilen und entscheiden</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>L BNE, VB</p>

3.1.6.2 Mensch, Natur, Technik

Die Schülerinnen und Schüler können den Stellenwert von Natur und Technik für unser Leben erkennen und die vielseitigen Konstellationen zwischen Mensch, Natur und Technik erläutern. Sie können Auswirkungen zunehmender Technisierung auf Mensch und Natur darlegen und unter Aspekten von Freiheit und Verantwortung ansatzweise bewerten. Sie können Möglichkeiten eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgangs mit Natur und Technik darstellen und deren Realisierungsmöglichkeiten diskutieren.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) die Bedeutung der <i>Natur</i> für sich und andere anhand ausgewählter Beispiele beschreiben	(1) die Bedeutung der <i>Natur</i> für sich und andere an Beispielen beschreiben und vergleichen	(1) die Bedeutung der <i>Natur</i> für den Menschen differenziert beschreiben und vergleichen

G2	M2	E2
ben und vergleichen (zum Beispiel Freizeit, Ressource, Schönheit, Bedrohung)	(zum Beispiel Freizeit, Ressource, Schönheit, Bedrohung)	(zum Beispiel Freizeit, Ressource, Schönheit, Bedrohung)
(2) die Bedeutung der <i>Technik</i> für ihr Leben an Beispielen beschreiben und vergleichen (zum Beispiel bezogen auf Freizeit, Haushalt, Mobilität, Arbeit, Kommunikation)	(2) die Bedeutung der <i>Technik</i> für den Menschen an Beispielen beschreiben und vergleichen (zum Beispiel bezogen auf Freizeit, Haushalt, Mobilität, Arbeit, Kommunikation)	(2) die Bedeutung der <i>Technik</i> für den Menschen an Beispielen differenziert beschreiben und vergleichen (zum Beispiel bezogen auf Freizeit, Haushalt, Mobilität, Arbeit, Kommunikation)
(3) einzelne Auswirkungen der Technik auf <i>Mensch</i> und Natur und die Folgen zunehmender Technisierung darstellen (zum Beispiel Erleichterung des Alltags, Ressourcenverbrauch)	(3) verschiedene Auswirkungen der Technik auf <i>Mensch</i> und Natur und die Folgen zunehmender Technisierung darstellen (zum Beispiel Erleichterung des Alltags, Ressourcenverbrauch)	(3) Auswirkungen der Technik auf <i>Mensch</i> und Natur und die Folgen zunehmender Technisierung darstellen (zum Beispiel Erleichterung des Alltags, Ressourcenverbrauch)
(4) Aspekte von Freiheit und Verantwortung im Umgang des Menschen mit Natur und Technik an vorgegebenen Beispielen untersuchen und einzelne Möglichkeiten eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Technik und Natur entwickeln	(4) Aspekte von Freiheit und Verantwortung im Umgang des Menschen mit Natur und Technik an verschiedenen Beispielen untersuchen und Möglichkeiten eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Technik und Natur entwickeln	(4) Aspekte von Freiheit und Verantwortung im Umgang des Menschen mit Natur und Technik an Beispielen untersuchen und Möglichkeiten eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Technik und Natur entwickeln
<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>I 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>L BNE, MB, PG, VB</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>I 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>L BNE, MB, PG, VB</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>I 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>I 3.1.1.3 Gerechtigkeit</p> <p>L BNE, MB, PG, VB</p>

3.1.7 Glauben und Ethos

3.1.7.1 Glaubensgrundsätze und Achtung des Religiösen

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Erscheinungs- und Ausdrucksformen des Religiösen sowie deren kulturelle Bedeutung darstellen. Sie können Notwendigkeit und Grenzen der Achtung des Religiösen im Kontext von Freiheit, Gerechtigkeit und Verantwortung erörtern.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) die Bedeutung der <i>Religion</i>	(1) die Bedeutung der <i>Religion</i>	(1) die Bedeutung der <i>Religion</i>

G2	M2	E2
als kulturelles Phänomen an ausgewählten Beispielen darstellen und sich damit auseinandersetzen (zum Beispiel bezogen auf Christentum, Islam, Judentum, auf Stadtbild, Kalender, Kunst, Medien)	als kulturelles Phänomen an verschiedenen Beispielen darstellen und sich damit auseinandersetzen (zum Beispiel bezogen auf Christentum, Islam, Judentum, auf Stadtbild, Kalender, Kunst, Medien)	als kulturelles Phänomen darstellen und sich damit auseinandersetzen (zum Beispiel bezogen auf Christentum, Islam, Judentum, auf Stadtbild, Kalender, Kunst, Medien)
(2) den Stellenwert des <i>Glaubens</i> für das Leben der Gläubigen an einem Beispiel beschreiben und nachvollziehen (zum Beispiel bezogen auf Christentum, Islam, Judentum)	(2) den Stellenwert des <i>Glaubens</i> für das Leben der Gläubigen exemplarisch beschreiben und nachvollziehen (zum Beispiel bezogen auf Christentum, Islam, Judentum)	(2) den Stellenwert des <i>Glaubens</i> für das Leben der Gläubigen beschreiben und nachvollziehen (zum Beispiel Spiritualität, religiöse Riten im Christentum, Islam oder Judentum)
(3) die Achtung des Glaubens Anderer an einem Beispiels als grundlegendes <i>ethisches Prinzip</i> untersuchen und diskutieren	(3) die Achtung des Glaubens Anderer an Beispielen als grundlegendes <i>ethisches Prinzip</i> untersuchen und diskutieren	(3) die Achtung des Glaubens Anderer als grundlegendes <i>ethisches Prinzip</i> untersuchen und diskutieren
(4) sich mit weiteren religiösen Erscheinungsformen auseinandersetzen und im Hinblick auf Grenzen der <i>Toleranz</i> bewerten (zum Beispiel Fundamentalismus, Fanatismus, Sekten)	(4) sich mit weiteren religiösen Erscheinungsformen auseinandersetzen und im Hinblick auf Grenzen der <i>Toleranz</i> bewerten (zum Beispiel Fundamentalismus, Fanatismus, Sekten)	(4) sich mit weiteren religiösen Erscheinungsformen auseinandersetzen und im Hinblick auf Grenzen der <i>Toleranz</i> bewerten (zum Beispiel Fundamentalismus, Fanatismus, Sekten)
<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>I 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung</p> <p>I 3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>F Bildende Kunst, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Geschichte</p> <p>L BTV, PG</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>I 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung</p> <p>I 3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>F Bildende Kunst, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Geschichte</p> <p>L BTV, PG</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>I 3.1.1.2 Freiheit und Verantwortung</p> <p>I 3.1.4.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns</p> <p>F Bildende Kunst, Deutsch, Gemeinschaftskunde, Geschichte</p> <p>L BTV, PG</p>

3.2 Standardstufe Mittlerer Schulabschluss

3.2.1 Ich und Andere

3.2.1.1 Liebe, Sexualität und Partnerschaft

Die Schülerinnen und Schüler können den Stellenwert von Liebe, Sexualität und Partnerschaft für ihre eigene Lebensgestaltung und die anderer beschreiben und charakterisieren. Sie können Liebe und Sexualität als Bedürfnisse des Menschen erfassen und darlegen. Sie können verschiedene Vorstellungen von Partnerschaft, Liebe und Sexualität im Spannungsfeld von Selbstbestimmung, Verantwortung und gesellschaftlichen Rollenerwartungen untersuchen, deuten und diskutieren. Sie können grundlegende Voraussetzungen für gelingende Beziehungen erarbeiten und diskutieren.

Die Schülerinnen und Schüler können

G3	M3	E3
(1) <i>Liebe, Sexualität</i> und <i>Partnerschaft</i> als Grundbedürfnisse des Menschen anhand von Beispielen erfassen und erläutern	(1) <i>Liebe, Sexualität</i> und <i>Partnerschaft</i> als Grundbedürfnisse des Menschen an Beispielen erfassen und erläutern	(1) anhand von Beispielen <i>Liebe, Sexualität</i> und <i>Partnerschaft</i> als Grundbedürfnisse des Menschen erfassen und erläutern
(2) die Bedeutung von Liebe, Sexualität und Partnerschaft beschreiben und Erscheinungsformen von Liebe, Sexualität und Partnerschaft angeleitet diskutieren	(2) die Bedeutung von Liebe, Sexualität und Partnerschaft beschreiben und Erscheinungsformen von Liebe, Sexualität und Partnerschaft diskutieren	(2) die Bedeutung von Liebe, Sexualität und Partnerschaft beschreiben und Deutungen und Erscheinungsformen von Liebe, Sexualität und Partnerschaft diskutieren
(3) sich anhand von Beispielen mit verschiedenen Formen von Liebe, Sexualität und Partnerschaft im Spannungsfeld von Freiheit, Verantwortung und Selbstbestimmung auseinandersetzen und einen Standpunkt vertreten (zum Beispiel auch durch Medien geprägte Rollenbilder von Ehe, Familie und sexueller Identität)	(3) sich mit verschiedenen Formen von Liebe, Sexualität und Partnerschaft im Spannungsfeld von Freiheit, Verantwortung und Selbstbestimmung auseinandersetzen und einen Standpunkt vertreten (zum Beispiel auch durch Medien geprägte Rollenbilder von Ehe, Familie, sexueller Identität)	(3) sich mit verschiedenen Formen von Liebe, Sexualität und Partnerschaft im Spannungsfeld von Freiheit, Verantwortung und Selbstbestimmung auseinandersetzen und einen Standpunkt vertreten (zum Beispiel auch durch Medien geprägte Rollenbilder von Ehe, Familie, sexueller Identität)
(4) Möglichkeiten eines verantwortungsvollen und selbstbestimmten Umgangs mit Liebe, Sexualität und Partnerschaft im Sinne gelingender Beziehungen an vorgegebenen Beispielen erörtern	(4) Möglichkeiten eines verantwortungsvollen und selbstbestimmten Umgangs mit Liebe, Sexualität und Partnerschaft im Sinne gelingender Beziehungen an Beispielen erörtern	(4) Möglichkeiten eines verantwortungsvollen und selbstbestimmten Umgangs mit Liebe, Sexualität und Partnerschaft im Sinne gelingender Beziehungen erarbeiten und erörtern
<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p>

G3	M3	E3
tieren P 3.2.4.1 Glück und Moral P Biologie P BTV, MB, PG	tieren P 3.2.4.1 Glück und Moral P Biologie P BTV, MB, PG	tieren P 3.2.4.1 Glück und Moral P Biologie P BTV, MB, PG

3.2.2 Konflikte und Gewalt

3.2.2.1 Konfliktregelung und Friedensstiftung

Die Schülerinnen und Schüler können die Begriffe Gewalt und Aggression voneinander abgrenzen. Sie können sich mit Erklärungsansätzen und Formen von Aggression auseinandersetzen. Sie können verschiedene Möglichkeiten der Konfliktregelung und Friedensstiftung unter Berücksichtigung ethisch-moralischer Werte und Normen untersuchen und beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) einzelne Erklärungsansätze für <i>Aggressionen</i> und Gewalt darlegen, in einzelnen Aspekten voneinander abgrenzen und ansatzweise bewerten	(1) verschiedene Erklärungsansätze für <i>Aggressionen</i> und <i>Gewalt</i> ausführlich darlegen, voneinander abgrenzen und bewerten	(1) Erklärungsansätze für <i>Aggressionen</i> und <i>Gewalt</i> darlegen, systematisierend voneinander abgrenzen und bewerten
(2) an vorgegebenen Beispielen Gewalt und gewaltloses Handeln als Mittel zur Konfliktregelung und Friedensstiftung untersuchen und erörtern	(2) an Beispielen Gewalt und gewaltloses Handeln als Mittel zur Konfliktregelung und Friedensstiftung untersuchen und erörtern	(2) Gewalt und gewaltloses Handeln als Mittel zur Konfliktregelung und Friedensstiftung untersuchen und erörtern
(3) Möglichkeiten der Konfliktregelung unter Berücksichtigung ethischer Werte und Normen beschreiben und beurteilen (zum Beispiel Menschenrechte, Würde, Toleranz, Freiheit, Verantwortung, Zivilcourage)	(3) Möglichkeiten der Konfliktregelung unter Berücksichtigung ethischer Werte und Normen beschreiben und beurteilen (zum Beispiel Menschenrechte, Würde, Toleranz, Freiheit, Verantwortung, Zivilcourage)	(3) Möglichkeiten der Konfliktregelung unter Berücksichtigung ethischer Werte und Normen beschreiben und beurteilen (zum Beispiel Menschenrechte, Würde, Toleranz, Freiheit, Verantwortung, Zivilcourage)
P 2.2 Analysieren und interpretieren P 2.3 Argumentieren und reflektieren P 2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden I 3.2.4.1 Glück und Moral F Gemeinschaftskunde, Biologie L BTV, PG	P 2.2 Analysieren und interpretieren P 2.3 Argumentieren und reflektieren P 2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden I 3.2.4.1 Glück und Moral F Gemeinschaftskunde, Biologie L BTV, PG	P 2.2 Analysieren und interpretieren P 2.3 Argumentieren und reflektieren P 2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden I 3.2.4.1 Glück und Moral F Gemeinschaftskunde, Biologie L BTV, PG

3.2.3 Medien und Wirklichkeiten

3.2.3.1 Werte und Normen in der medial vermittelten Welt

Die Schüler und Schülerinnen können medial vermittelte Zugänge zur Welt untersuchen und Auswirkungen der medial geprägten und konstruierten Welt auf den Einzelnen und die Gesellschaft erläutern und diskutieren. Sie können die ethisch-moralische Dimension medialer Formate herausarbeiten und diese unter Berücksichtigung von Werten und Normen beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler können

G3	M3	E3
(1) die welterschließende und weltverändernde Wirkung von Medien auf das eigene Wahrnehmen und Verstehen der Welt anhand von ausgewählten Beispielen beschreiben und diskutieren	(1) die welterschließende und weltverändernde Wirkung von Medien auf das eigene Wahrnehmen und Verstehen der Welt beschreiben und diskutieren	(1) die welterschließende und weltverändernde Wirkung von Medien beschreiben und diskutieren
(2) aus vorgegebenen Beispielsituationen Begriffe wie virtuelle Welt, medial konstruierte Wirklichkeit und Lebenswelt erläutern und differenzieren	(2) Begriffe wie virtuelle Welt, medial konstruierte Wirklichkeit und Lebenswelt anhand von Beispielen erläutern und differenzieren	(2) Begriffe wie <i>virtuelle Welt, medial konstruierte Wirklichkeit</i> und Lebenswelt erläutern und differenzieren
(3) mediale Darstellungen unter ausgewählten ethisch-moralischen Fragestellungen analysieren und beurteilen (zum Beispiel bezogen auf Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrechte, Privatsphäre, Menschenwürde, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit)	(3) mediale Darstellungen unter ethisch-moralischen Fragestellungen exemplarisch analysieren und beurteilen (zum Beispiel bezogen auf Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrechte, Privatsphäre, Menschenwürde, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit)	(3) mediale Darstellungen unter ethisch-moralischen Fragestellungen analysieren und beurteilen (zum Beispiel bezogen auf Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrechte, Privatsphäre, Menschenwürde, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit)
(4) den Stellenwert von ethisch-moralischen Werten und Normen für mediale Darstellungen aus vorgegebenen Perspektiven beschreiben und für den eigenen Umgang mit Medien erwägen (zum Beispiel Freiheit, Menschenwürde, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit)	(4) den Stellenwert ethisch-moralischer Werte und Normen für mediale Darstellungen aus verschiedenen Perspektiven beschreiben und für den eigenen Umgang mit Medien erwägen (zum Beispiel Freiheit, Menschenwürde, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit)	(4) den Stellenwert ethisch-moralischer Werte und Normen für mediale Darstellungen aus verschiedenen Perspektiven beschreiben und erwägen (zum Beispiel Freiheit, Menschenwürde, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit)
<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>I 3.2.4.1 Glück und Moral</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L MB, VB, PG</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>I 3.2.4.1 Glück und Moral</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L MB VB, PG</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>I 3.2.4.1 Glück und Moral</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>L MB, VB, PG</p>

3.2.4 Ethik und Moral

3.2.4.1 Glück und Moral

Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte und Vorstellungen von Glück sowie einem selbstbestimmten und verantwortlichen Leben beschreiben und den Stellenwert von Werten und Normen für das Zusammenleben reflektieren. Sie können Spannungsfelder zwischen individuellem Glücksstreben und gesellschaftlichen Werten und Vorgaben erfassen und sich dazu positionieren. Sie können die Beziehungen zwischen Glück und Moral für den Einzelnen und das gesellschaftliche Miteinander erörtern und Vorstellungen von gelingendem Leben mit Bezug auf Glück und Moral darlegen und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können

G3	M3	E3
(1) eigene Lebens- und Glücksvorstellungen wiedergeben und unter verschiedenen Aspekten vergleichen (zum Beispiel Glücksversprechen, Sinnsuche, Freiheit, Hedonismus, Utopien)	(1) Lebens- und Glücksvorstellungen wiedergeben und unter verschiedenen Aspekten vergleichen (zum Beispiel Glücksversprechen, Sinnsuche, Freiheit, Hedonismus, Utopien)	(1) Lebens- und Glücksvorstellungen wiedergeben und unter verschiedenen Aspekten vergleichen (zum Beispiel Glücksversprechen, Sinnsuche, Freiheit, Hedonismus, Utopien)
(2) Werte und Normen an Beispielen aus ihrer Lebenswelt als konstitutiv für das Zusammenleben darlegen und diskutieren	(2) Werte und Normen anhand von Beispielen als konstitutiv für das Zusammenleben darlegen und diskutieren	(2) Werte und Normen als konstitutiv für das Zusammenleben darlegen und diskutieren
(3) ausgewählte Lebens- und Glücksvorstellungen im Kontext von Selbstbestimmung und Verantwortung erläutern und deren Vereinbarkeit mit gesellschaftlichen Werten, Konventionen und Pflichten prüfen und ansatzweise reflektieren	(3) individuelle Lebens- und Glücksvorstellungen im Kontext von Selbstbestimmung und Verantwortung erläutern und an konkreten Beispielen deren Vereinbarkeit mit gesellschaftlichen Werten, Konventionen und Pflichten prüfen und reflektieren	(3) Lebens- und Glücksvorstellungen im Kontext von Selbstbestimmung und Verantwortung erläutern und deren Vereinbarkeit mit gesellschaftlichen Werten, Konventionen und Pflichten prüfen und reflektieren
(4) vorgegebene ethisch begründete Handlungsoptionen im Zusammenhang mit Vorstellungen eines <i>gelingenden Lebens</i> erarbeiten und diskutieren	(4) einzelne ethisch begründete Handlungsoptionen im Zusammenhang mit Vorstellungen eines <i>gelingenden Lebens</i> erarbeiten und diskutieren	(4) ethisch begründete Handlungsoptionen im Zusammenhang mit Vorstellungen eines <i>gelingenden Lebens</i> erarbeiten und diskutieren
<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>I 3.2.1.1 Liebe, Sexualität und Partnerschaft</p> <p>I 3.2.3.1 Werte und Normen in der medial vermittelten Welt</p> <p>L BO, MB, PG</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>I 3.2.1.1 Liebe, Sexualität und Partnerschaft</p> <p>I 3.2.3.1 Werte und Normen in der medial vermittelten Welt</p> <p>L BO, MB, PG</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>P 2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>I 3.2.1.1 Liebe, Sexualität und Partnerschaft</p> <p>I 3.2.3.1 Werte und Normen in der medial vermittelten Welt</p> <p>L BO, MB, PG</p>

3.2.5 Natur und Technik

3.2.5.1 Mensch und Umwelt

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Vorstellungen vom Menschen wiedergeben und die Bedeutung von Technik und Natur für den Menschen herausarbeiten. Sie können unterschiedliche Ansätze der Umweltethik darlegen, hinsichtlich ihrer Reichweite vergleichen und sich dazu positionieren. Sie können Chancen und Risiken moderner Technologien untersuchen, erörtern sowie Möglichkeiten ihrer nachhaltigen und verantwortungsvollen Nutzung erwägen.

Die Schülerinnen und Schüler können

G3	M3	E3
(1) anhand vorgegebener Beispiele verschiedene Verhältnisbestimmungen des Menschen zur Natur beschreiben und voneinander abgrenzen (zum Beispiel Abhängigkeit, Herrschaft, Achtung)	(1) mögliche Verhältnisbestimmungen des Menschen zur Natur beschreiben und voneinander abgrenzen (zum Beispiel Abhängigkeit, Herrschaft, Achtung)	(1) das vielfältige Verhältnis des Menschen zur Natur beschreiben und voneinander abgrenzen (zum Beispiel Abhängigkeit, Herrschaft, Achtung)
(2) verschiedene Vorstellungen vom Menschen aus gegebenen Beispielen herausarbeiten und dabei die Bedeutung von Natur und Technik für den Menschen erläutern (zum Beispiel Prometheus, homo faber, Mängelwesen, Kulturwesen)	(2) verschiedene Vorstellungen vom Menschen identifizieren und dabei die Bedeutung von Natur und Technik für den Menschen erläutern (zum Beispiel Prometheus, homo faber, Mängelwesen, Kulturwesen)	(2) verschiedene Vorstellungen vom Menschen identifizieren und dabei die Bedeutung von Natur und Technik für den Menschen erläutern (zum Beispiel Prometheus, homo faber, Mängelwesen, Kulturwesen)
(3) verschiedene Ansätze der <i>Umweltethik</i> mit Vorgaben definieren, voneinander abgrenzen und an Aussagen zum Natur- und Tierschutz darlegen und erörtern (zum Beispiel anthropozentrisch, pathozentrisch, biozentrisch, holistisch)	(3) verschiedene Ansätze der <i>Umweltethik</i> bestimmen, voneinander abgrenzen und an Beispielen darlegen und erörtern (zum Beispiel anthropozentrisch, pathozentrisch, biozentrisch, holistisch)	(3) verschiedene Ansätze der <i>Umweltethik</i> bestimmen, voneinander abgrenzen und an Beispielen darlegen und erörtern (zum Beispiel anthropozentrisch, pathozentrisch, biozentrisch, holistisch)
(4) exemplarisch Chancen und Risiken moderner Techniken analysieren und diskutieren (zum Beispiel Gentechnik, Energie, Medizintechnik)	(4) exemplarisch Chancen und Risiken moderner Techniken analysieren und diskutieren (zum Beispiel Gentechnik, Energie, Medizintechnik)	(4) exemplarisch Chancen und Risiken moderner Techniken analysieren und diskutieren (zum Beispiel Gentechnik, Energie, Medizintechnik)
(5) Vorstellungen eines selbstbestimmten und verantwortlichen Umgangs des Menschen mit Natur und Technik an einem Beispiel darlegen und diskutieren (zum Beispiel Ressourcen- und Mediennutzung,	(5) Vorstellungen eines selbstbestimmten und verantwortlichen Umgangs des Menschen mit Natur und Technik an Beispielen darlegen und diskutieren (zum Beispiel Ressourcen- und Mediennutzung, Biodiver-	(5) die ethisch-moralische Verantwortung des Menschen für den Schutz der Natur und den verantwortlichen Umgang mit Technik erläutern und diskutieren (zum Beispiel Ressourcen- und Mediennutzung, Biodiver-

G3	M3	E3
Biodiversität)	sität)	sität)
<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>I 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten</p> <p>I 3.2.4.1 Glück und Moral</p> <p>F Biologie, Gemeinschaftskunde</p> <p>L BNE, VB, PG</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>I 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten</p> <p>I 3.2.4.1 Glück und Moral</p> <p>F Biologie, Gemeinschaftskunde</p> <p>L BNE, VB, PG</p>	<p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>P 2.3 Argumentieren und reflektieren</p> <p>I 3.1.3 Medien und Wirklichkeiten</p> <p>I 3.2.4.1 Glück und Moral</p> <p>F Biologie, Gemeinschaftskunde</p> <p>L BNE, VB, PG</p>

3.2.6 Leben und Sterben

Die Schülerinnen und Schüler können Formen der Lebensgestaltung und -führung in verschiedenen Lebensphasen unter dem Aspekt der Lebensqualität und der Selbstbestimmung erfassen und vergleichen. Sie können sich mit der Bedeutung der Menschenwürde in Bezug auf Sterben und Tod auseinandersetzen. Sie können kulturspezifische Umgangsweisen mit Leben, Tod und Sterben beschreiben, in Bezug darauf Spielräume der Selbstbestimmung und Verantwortung diskutieren und Konfliktsituationen bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können

G3	M3	E3
(1) Formen der Lebensgestaltung und -führung im Hinblick auf Freiheit und Verantwortung in verschiedenen Lebensphasen an vorgegebenen Beispielen untersuchen und differenzieren	(1) Formen der Lebensgestaltung und -führung im Hinblick auf Freiheit und Verantwortung in verschiedenen Lebensphasen an Beispielen untersuchen und differenzieren	(1) Formen der Lebensgestaltung und -führung im Hinblick auf Selbstbestimmung in verschiedenen Lebensphasen untersuchen und differenzieren
(2) sich mit Vorstellungen von Alter und möglichen Auswirkungen auf die <i>Lebensqualität</i> der Betroffenen ansatzweise auseinandersetzen	(2) sich mit Vorstellungen von Alter und möglichen Auswirkungen auf die <i>Lebensqualität</i> der Betroffenen auseinandersetzen	(2) sich mit Vorstellungen von Alter und möglichen Auswirkungen auf die <i>Lebensqualität</i> der Betroffenen auseinandersetzen
(3) Unterschiede im Umgang mit Altern, Sterben und <i>Tod</i> an Beispielen herausarbeiten und diskutieren (zum Beispiel bezogen auf Kulturen, Epochen, Religionen)	(3) Unterschiede im Umgang mit Altern, Sterben und <i>Tod</i> an Beispielen herausarbeiten und diskutieren (zum Beispiel bezogen auf Kulturen, Epochen, Religionen)	(3) Unterschiede im Umgang mit Altern, Sterben und <i>Tod</i> herausarbeiten und diskutieren (zum Beispiel bezogen auf Kulturen, Epochen, Religionen)
(4) an einem Fallbeispiel rechtliche und ethische Aspekte einer Konfliktsituation oder Lebenskrise erschließen und	(4) rechtliche und ethische Aspekte einer Konfliktsituation oder Lebenskrise an Fallbeispielen erschließen, Positionen	(4) zentrale, rechtliche und ethische Aspekte einer Konfliktsituation oder Lebenskrise an Fallbeispielen erschließen,

G3	M3	E3
mit Vorgaben unterschiedliche Positionen dazu erarbeiten und begründen (zum Beispiel Autonomie versus Schadensvermeidung, Lebensqualität versus Lebenszeit, Verteilungsgerechtigkeit)	dazu erarbeiten und selbstständig begründen (zum Beispiel Autonomie versus Schadensvermeidung, Lebensqualität versus Lebenszeit, Verteilungsgerechtigkeit)	Positionen dazu erarbeiten und mit Bezug auf Wertekollisionen begründen (zum Beispiel Autonomie versus Schadensvermeidung, Lebensqualität versus Lebenszeit, Verteilungsgerechtigkeit)
<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>I 3.2.4.1 Glück und Moral</p> <p>L BTV, PG</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>I 3.2.4.1 Glück und Moral</p> <p>L BTV, PG</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.2 Analysieren und interpretieren</p> <p>I 3.2.4.1 Glück und Moral</p> <p>L BTV, PG</p>

3.2.7 Glauben und Ethos

3.2.7.1 Ethisch-moralische Werte und Glaubensgrundsätze

Die Schülerinnen und Schüler können den ethischen Gehalt von Weltreligionen herausarbeiten, vergleichen und diskutieren. Sie können die Bedeutung der Goldenen Regel erläutern und sich mit weiteren religiösen Erscheinungsformen kritisch auseinandersetzen.

Die Schülerinnen und Schüler können

G3	M3	E3
(1) den ethischen Gehalt aus Glaubensgrundsätzen und religiösen Regeln an einzelnen Beispielen herausarbeiten und darstellen (zum Beispiel Pflicht, Armen zu helfen; Lügenverbot; Nächstenliebe)	(1) den ethischen Gehalt aus Glaubensgrundsätzen und religiösen Regeln an Beispielen herausarbeiten und darstellen (zum Beispiel Pflicht, Armen zu helfen; Lügenverbot; Nächstenliebe)	(1) den ethischen Gehalt aus Glaubensgrundsätzen und religiösen Regeln an Beispielen herausarbeiten und darstellen (zum Beispiel Pflicht, Armen zu helfen; Lügenverbot; Nächstenliebe)
(2) ausgewählte religiöse Regeln und Werte mit vorgegebenen ethisch-moralischen Werten und Normen vergleichen und diskutieren (zum Beispiel Weltethos, Goldene Regel, Menschenrechte)	(2) einige religiöse Regeln und Werte mit ethisch-moralischen Werten und Normen vergleichen und diskutieren (zum Beispiel Weltethos, Goldene Regel, Menschenrechte)	(2) einige religiöse Regeln und Werte mit ethisch-moralischen Werten und Normen vergleichen und diskutieren (zum Beispiel Weltethos, Goldene Regel, Menschenrechte)
(3) zu einem religiös bedingten Problem im Alltag Stellung nehmen und vorgegebene Handlungsmöglichkeiten zur Lösung dieses Problems prüfen (zum Beispiel Kleidung, Feste, Regeln)	(3) zu religiös bedingten Problemen im Alltag Stellung nehmen und vorgegebene Handlungsmöglichkeiten zur Lösung dieser Probleme prüfen (zum Beispiel Kleidung, Feste, Regeln)	(3) zu religiös bedingten Problemen im Alltag Stellung nehmen und vorgegebene Handlungsmöglichkeiten zur Lösung dieser Probleme prüfen (zum Beispiel Kleidung, Feste, Regeln)

G3	M3	E3
<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.4 beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>I 3.1.4.1 Glück und Moral</p> <p>F Bildende Kunst, Geschichte</p> <p>L BTV, PG</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.4 beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>I 3.1.4.1 Glück und Moral</p> <p>F Bildende Kunst, Geschichte</p> <p>L BTV, PG</p>	<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen</p> <p>P 2.4 Beurteilen und (sich) entscheiden</p> <p>I 3.1.4.1 Glück und Moral</p> <p>F Bildende Kunst, Geschichte</p> <p>L BTV, PG</p>

Arbeitsfassung

4. Operatoren

Anforderungsbereich I	
Umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Zusammenhängen aus einem abgegrenzten Gebiet unter Benutzen geübter Arbeitstechniken (vor allem Reproduktion)	
aufzeigen	Zusammenhänge oder Folgerungen unter vorgegebenen Fragestellungen ermitteln und formulieren
(sich) äußern	Vorstellungen oder Meinungen formulieren
(be-)nennen	Begriffe oder Sachverhalte ohne nähere Erläuterung aufzählen
beschreiben	Sachverhalte oder Zusammenhänge strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben
charakterisieren	Sachverhalte und Vorgänge mit ihren typischen Merkmalen beschreiben und in ihren Grundzügen bestimmen
erschließen	neue Erkenntnisse, Sichtweisen oder Informationen und auch nicht explizit Formuliertes aus einem Kontext herleiten
herausarbeiten	Informationen und Sachverhalte unter verschiedenen Gesichtspunkten oder Fragestellungen einem Text oder anderem Material oder dem eigenen Wissen entnehmen und wiedergeben oder einen Argumentationsgang strukturiert zusammenfassen
wiedergeben	wesentliche Informationen oder einen Argumentationsgang strukturiert zusammenfassen
wahrnehmen, nachvollziehen, erfassen, identifizieren, erkennen	Positionen, Perspektiven oder kontroverse Aspekte aus einem gegebenen Kontext erschließen und darstellen
zusammenfassen	das Wesentliche in konzentrierter Form herausstellen
Anforderungsbereich II	
Umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten, Ordnen und Anwenden bekannter Inhalte und Methoden sowie die Anwendung des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen (Reorganisations- und Transferleistungen)	
analysieren, untersuchen	wichtige Bestandteile eines Textes oder Zusammenhangs auf eine bestimmte Fragestellung in herausarbeiten
darstellen, darlegen	Aspekte, Strukturen und Zusammenhänge beschreiben und klar formulieren
ein-, zuordnen	Sachverhalt mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang einfügen
erklären	einen Sachverhalt nachvollziehbar und verständlich machen
erläutern	einen Sachverhalt veranschaulichend darstellen und durch zusätzliche Informationen verständlich machen
vergleichen, gegenüberstellen	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede gewichtend ermitteln
unterscheiden, klassifizieren, voneinander abgrenzen, differenzieren, gewichten	nach (vorgegebenen) Aspekten oder Kriterien Unterschiede, Ähnlichkeiten oder Gemeinsamkeiten ermitteln und abwägend formulieren
Anforderungsbereich III	
Umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu selbstständigen Begründungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung)	
begründen, Gründe anführen	einen Sachverhalt, eine Position oder Aussage durch nachvollziehbare Argumente stützen
beurteilen	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden begründet formulieren

bewerten, Stellung nehmen, deuten	ein persönliches Urteil unter Darlegung der zugrundeliegenden Kriterien oder Werte formulieren
diskutieren	eine eigene Stellungnahme entwickeln (gegebenenfalls auf der Grundlage ausgewiesener Kriterien oder Bezugssysteme)
erörtern, sich auseinandersetzen mit	eine These oder Problemstellung in Form einer Gegenüberstellung von Argumenten untersuchen und gegebenenfalls bewerten
entwerfen, gestalten	Aufgaben auf der Grundlage von Textkenntnissen und Sachwissen gestaltend interpretieren und darstellen
entwickeln, erarbeiten	gewonnene Analyseergebnisse synthetisieren und zu einer eigenen Deutung gelangen
erwägen, reflektieren, einschätzen	Sachverhalte, Argumente oder Positionen abwägend überdenken und formulieren
problematisieren	Wertekonflikte, kontroverse Positionen erfassen und beschreiben
(über)prüfen	Aussagen beziehungsweise Behauptungen auf ihre Angemessenheit hin untersuchen

Die Zuordnung der Operatoren zu den drei Anforderungsbereichen ist nicht zwingend festgelegt. Je nach Aufgabenstellung, Arbeitsmaterial und Kontext können die Operatoren teilweise auch anderen Anforderungsbereichen zugeordnet werden.

5. Anhang

5.1 Verweise

P Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

Beispiel:

<p>P 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen 1, 3</p>	<p>Verweis auf prozessbezogene Kompetenz: Kapitel 2.1 Wahrnehmen und sich hineinversetzen Teilkompetenzen 1 und 3</p>
--	---

I Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

Beispiel:

<p>I 3.1.1.1 Identität, Individualität und Rolle 1, 3</p>	<p>Verweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen: Kapitel 3.1.1.1 Identität, Individualität und Rolle Teilkompetenzen 1 und 3</p>
--	---

F Verweis auf andere Fächer

Beispiel:

<p>F Gemeinschaftskunde, Religion</p>	<p>Verweis auf andere Fächer: Gemeinschaftskunde und Religion</p>
--	---

L Verweis auf Leitperspektiven

Beispiel:

<p>L BNE</p>	<p>Verweis auf Leitperspektiven: Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
---------------------	--

5.2 Abkürzungen

Leitperspektiven

Allgemeine Leitperspektiven

BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung

PG Prävention und Gesundheitsförderung

BTV Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt

Themenspezifische Leitperspektiven

BO Berufliche Orientierung

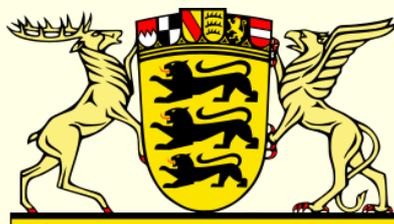
MB Medienbildung

VB Verbraucherbildung

Arbeitsfassung

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Postfach 103442, 70029 Stuttgart



www.bildungsplaene-bw.de